

eineandereWeltdenken



grüne**bildungs-**
werkstattwien

Frühjahr2011



**GUTES
LEBEN
FÜR ALLE!**

Liebe Mitglieder und FreundInnen der GBW Wien!

Nicht nur dieser Folder ist neu, sondern auch unsere derzeitige Stadtregierung. Was bedeutet diese Regierungsbeteiligung für die grüne Bewegung, welche aus der Opposition erwachsen ist?

Eine Chance nun positiv mitzuwirken, diese Stadt ein Stück grüner zu machen. Allerdings ist auch Vorsichtig geboten. Wir werden neue Wege finden müssen mit Widersprüchen umzugehen und unsere Visionen bei von uns „mitgetragener“ Politik nicht zu verlieren.

Ein wichtiger Schlüssel dazu ist: Bildung. Warum? Um dem Etablierten selbstbewusst begegnen zu können, um über den Tellerrand zu schauen und den Blick für das Ganze nicht zu verlieren.

Die vielzitierte Krise wird derzeit dazu verwendet, uns sukzessive Rechte und Errungenschaften - die erkämpft wurden - zu entziehen. Gewinne sind und bleiben privat, Verluste werden sozialisiert. Die Begründung meist: wirtschaftliche Zwänge. Es wird so getan, als würde es sich dabei um Naturgesetze handeln, die nicht verhandelbar sind. Die GBW Wien bietet im Frühjahr zahlreiche Veranstaltungen an, die uns ermächtigen sollen mitzudiskutieren und diesem Denken etwas entgegen zu halten. Ob das nun zum Beispiel „Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten“, das „Ökonomische Kaminfeuer“ oder die Auseinandersetzung mit unserem Bildungssystem ist - wichtig ist, dass wir uns bilden, um kritisch einschätzen zu können, was hier passiert und wo die Alternativen liegen könnten.

Der Demokratie-Zyklus wird weitergeführt und sich mit „Mitbestimmungsmodellen“ und ihren verschiedenen Facetten und Auswirkungen beschäftigen. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Was sind Gemeingüter? Die Frage „was uns allen gehört“ muss gerade heute neu gestellt werden, wo diese Gemeingüter immer mehr dem Profitstreben unterworfen sind und werden. Wie können wir sie verteidigen und zurückerobern? Wie gehen wir dann damit um? Hierzu sei der Workshop „Commons: Gemeinsam nutzen, was allen gehört“ empfohlen.

Das Programm der GBW Wien umfasst mehr Veranstaltungen, als in diesem Folder angeführt und Einiges ist auch noch im Entstehen. Hier empfiehlt es sich unseren Newsletter zu abonnieren und einen regelmäßigen Blick auf unsere Website www.gbw-wien.at zu werfen - auf welcher laufend sehr spannende Artikel unseres Redaktionsteams zu finden sind.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit euch, bei einer unserer Veranstaltungen!

Euer Team der GBW Wien

HIGHLIGHTS

Demokratiezyklus – Ein Experiment	4
Was sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten	5

WERKSTATTGESPRÄCHE

Ökonomisches Kaminfeuer	7
Anders Arbeiten und Leben	8
Interregnum: Zwischen radikalem Reformismus und revolutionärer Realpolitik	9
Frauenfußball im gesellschaftspolitischen Wandel	10

WORKSHOPS UND LEHRGÄNGE

Bildungsreihe mit der Initiative Grüner SeniorInnen (IGS)	11
Das Kapital lesen - Auf den Spuren des marxischen Denkens	13
Unsere Gesellschaft aus dem Geist der Schulklasse	14
Commons: Gemeinsam nutzen, was allen gehört	19
Interregnum: Die Krise neu denken. Historische und aktuelle Erfahrungen mit Krisen des Kapitalismus	20



ANGEBOTE FÜR (BEZIRKS)GRUPPEN

Political activism – do it yourself	21
Buttons selbst herstellen	22
Die Grüne Creativ-Guerilla	23
Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk	24
Grünalternative Verteilungspolitik im Bezirk	25
Widerständige und antifaschistische Texte und Lieder	26

PERMANENTE ANGEBOTE

Redaktionsteam der GBW Wien	27
Das politische Lied	28
GBW Bibliothek	29

VORANKÜNDIGUNG

Sommerakademie der Grünen Bildungswerkstatt	30
---	----

INFOTEIL

Infos zur GBW Wien, Mitgliedschaft und allgemeine Veranstaltungshinweise	15
Kalendarium	16
Das Team der GBW Wien	18
Impressum	34



DEMOKRATIEZYKLUS

Ein Experiment

TERMIN: laufend

ORT: wird auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben

Der Demokratiezyklus ist ein von der GBW Wien gestaltetes Experiment. Das Experiment besteht darin, dass Interessierte den Themenschwerpunkt mitgestalten sollen, um damit der Annäherung an demokratische Konzepte möglichst viel Raum geben zu können. Inhaltlich folgt der Schwerpunkt einem Verständnis von Demokratie, in dem Menschen ihre Handlungsfähigkeit und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Daran geknüpft ist die Aufforderung zur Selbstermächtigung, im Sinne von Verantwortung für sich selbst und seine Umwelt zu übernehmen und diese aktiv mitzugestalten.

Die GBW Wien hat sich zum Ziel gesetzt das Schwerpunktthema nicht nur inhaltlich zu behandeln, sondern auch die Form des Zyklus demokratisch zu gestalten.

Der Demokratiezyklus hat bereits im letzten Halbjahr 2010 begonnen. Es wurden die Themen Wirtschaftsdemokratie; Direkte Demokratie; Selbstverwaltung; Symposium „Die Stadt gehört uns“; Pädagogik, Schule und Demokratie; im Zuge von Veranstaltungen bearbeitet. Im kommenden Halbjahr möchte die GBW Wien in Zusammenarbeit mit Grünen, GBWs, NGOs, und allen politisch Interessierten weitere zahlreiche Facetten von Demokratisierung bearbeiten und lädt Dich zur Teilnahme am nächsten Werkstattgruppen Treffen sowie zur Mitarbeit in der Projektgruppe ein.

Nächstes Werkstattgruppen - Treffen:

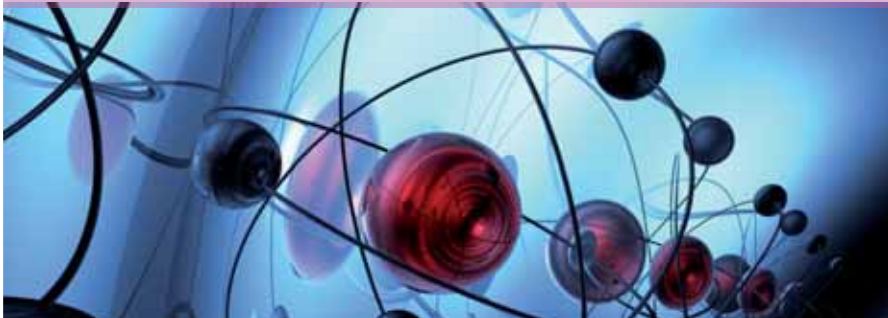
Mitbestimmungsmodelle

Freitag, 01.04.2010, 16:00 - 20:00

Ort: wird noch bekannt gegeben

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Bei Interesse an der Mitarbeit in der Projektgruppe, einfach ein E-Mail an info@gbw-wien.at senden



WAS SIE SCHON IMMER ÜBER WIRTSCHAFT WISSEN WOLLTEN

TERMIN: jeweils Freitag, 16:00 – 20:00 Uhr (siehe unten)
 ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Wirtschaft ist zu wichtig, um sie allein ExpertInnen oder UnternehmerInnen zu überlassen. Es gilt, sich selbst ein differenziertes Bild zu machen. Die politökonomische Reihe schafft die Grundlagen dafür. Ausgangspunkt bilden filmische Sequenzen, die das Wirken von Wirtschaft in unterschiedlichen Lebensbereichen thematisieren. Dabei werden sowohl grundsätzliche als auch aktuelle wirtschaftliche Kernfragen und Probleme aufs Tapet gebracht. Diese werden eingehend mit namhaften VertreterInnen der politischen Ökonomie sowie mit Grünen PolitikerInnen diskutiert.

Entgegen weit verbreiteter Vorurteile stellt sich Wirtschaft als sehr lebensnah und nachvollziehbar dar. Besonders wichtig ist auch die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen. Im Zuge eines dialogischen reflexiven Vorgehens wird mit dieser Reihe ein Raum geschaffen, sich fundiert mit Wirtschaftsfragen auseinanderzusetzen. Damit sollen bestimmte Sichtweisen hinterfragt und Argumente geschärft werden ... und erfahren was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten.

Modul 1: Grundfragen des Wirtschaftens

Freitag, 28.01.2011

Was ist eigentlich Wirtschaft? Warum haben manche so viel und andere (fast) nichts? Warum gibt es immer wieder Krisen? Wie können emanzipatorische Strategien in der Wirtschaft aussehen?

Gäste: Gabriele Michalitsch (Uni Wien) und Martin Margulies (Gemeinderat Grüne Wien)

Modul 2: Wer lenkt die Wirtschaft in der EU?

Freitag, 25.02.2011

Ist die europäische Wirtschaft überhaupt zu lenken? Ist José Manuel Barroso der mächtigste Mann in Europa? Oder sind es doch die Konzerne und ihre tausenden LobbyistInnen? Oder ist es Frau Angela Merkel? Führt die europäische Integration zu einer Demokratisierung der Wirtschaft in Europa? Diese und andere Fragen zur politischen Ökonomie Europas stehen in dieser Einheit im Mittelpunkt.

Gäste: Laura Horn (Brüssel),
 Johannes Voggenhuber (Salzburg) (angefragt)

Modul 3: Weitere Finanzkrisen in Nord und Süd?

Freitag, 04.03.2011

Im Norden ist durch die 2008/09 ausgebrochene Krise die Zerbrechlichkeit offensichtlich geworden. Weniger bekannt ist allerdings, dass sich in den letzten 30 Jahren weltweit über 100 Finanzkrisen ereignet haben. Die meisten davon im Süden.

Gäste: Joachim Becker (WU-Wien),
 Ulrike Lunacek (Grüne MEP) (angefragt)

Modul 4: Ein gutes Leben für alle?

Freitag, 25.03.2011

Nach der Krise geht es der Wirtschaft wieder besser. Aber geht es allen besser? Ist im Kapitalismus ein gutes Leben für alle möglich? Wie könnte das aussehen und welche Voraussetzungen müssten gegeben sein?

Gäste: Markus Koza (AUGE) und Birgit Schatz (Grüne NR-Abg.)

Modul 5: Solidarökonomie als Alternative?

Freitag, 08.04.2011

Solidarökonomie ist in aller Munde. Können damit wirklich die wirtschaftlichen Probleme gelöst werden und stellt daher dieser Ansatz eine echte Alternative dar?

Gäste: Markus Auinger (Mattersburger Kreis, GBW) und Ruperta Lichtenecker (Grüne NR-Abg.)

Leitung und Moderation:

Dr. Johannes Jäger (Lektor an der FH des bfi Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Es können pro Modul maximal 30 Interessierte teilnehmen. Bevorzugt werden daher jene, die sich für alle 5 Module anmelden.



ÖKONOMISCHES KAMINFEUER

TERMIN: jeweils Donnerstag, 18:00 – 21:00 Uhr (siehe unten)
ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Wir wollen die Diskussion über alternative Wirtschaftspolitik befeuern und mit GesprächspartnerInnen aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft den Zustand der Wirtschaft hinterfragen und Alternativen aufzeigen.

In der öffentlichen Diskussion wird die Wirtschaft als unveränderliche Notwendigkeit dargestellt, der fast alles andere untergeordnet werden muss. Die offizielle Politik scheint der uneingeschränkten Macht "der Märkte" hilflos ausgeliefert zu sein und agiert im Sinne des Finanzkapitals.

Wir beleuchten die Hintergründe und zeigen Alternativen auf. Besseres Verstehen ist ein wichtiger Schritt zur Änderung der Zustände.

Termine:

Donnerstag, 10.02.2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 10.03.2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 14.04.2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 12.05.2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 16.06.2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Das aktuelle Thema und der Gast werden jeweils kurzfristig bekannt gegeben.

Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at



ANDERS ARBEITEN UND LEBEN

Diskussionsreihe und Buchpräsentation

TERMIN: Donnerstag, 24. Februar 2011, 18:00 – 20:00 Uhr

ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

„Gegen 13 Uhr gehe ich in unser genossenschaftlich organisiertes Bildungscafé und schaue, was es dort heute zu essen gibt. Beim Essen unterhalte ich mich mit FreundInnen und KollegInnen, (...) ich bin diese Woche für die Bücherei zuständig. (...) Am Rückweg schaue ich im Bioladen vorbei und kaufe Obst, Butter und Brot. Weil alle Mitglieder der ErzeugerInnen-VerbraucherInnen-Kooperative sich verpflichtet haben, dort einzukaufen und bei Bedarf auch einmal mithelfen (...) und nicht mehr nach Größe der Betriebe sondern entsprechend einer nachhaltigen Produktionsweise fördert (wird), können wir uns das auch leisten.“

So klingt eine der Utopien im Buch „Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit.“ (Hg. Sabine Gruber/ Frigga Haug). Ein Leben mit gesunden, leistbaren und notwendigen Produkten, deren Produktion auf viele Schultern verteilt ist und genug Zeit lässt für Selbstentfaltung, Freundschaften und Beziehungen. Das wünschen wir uns. Doch von welchen Enden mit dem schrittweisen Umbau unserer Arbeitswelt beginnen? Bei der Arbeitszeitverkürzung, bei der Bezahlung von Hausarbeit, bei der Besteuerung der Reichen oder bei der Einführung eines Grundeinkommens? Oder anders gefragt: Wie bekommen wir 4in1 (Frigga Haug) – 1Reproduktionsarbeit, 2Kulturelle Entwicklung und 3Politik von unten – unter einen Hut? Wir haben einige Weggabelungen ausgemalrt, die wir Ihnen gerne vorstellen und mit Ihnen diskutieren wollen.

Arbeiten wie noch nie

Unterwegs zur Handlungsfähigkeit



ReferentInnen:

- Sabine Gruber, Sozialwissenschaftlerin & Gemeinwesenentwicklerin
- Stephan Krull, Schriftsetzer, VW-Arbeiter & Betriebsrat in Rente
- Johanna Riegler, Kultur- und Sozialanthropologin
- Käthe Knittler, feministische Ökonomin, Aktivistin im Prekär Café

Moderation: Silvia Nossek, Die Grünen Wien

Anmeldung und Information: www.gwb-wien.at

Weitere Termine (zB: 23.02.2011, Wolkersdorf) und Detailinfos werden laufen auf www.gwb-wien.at veröffentlicht.

PODIUMSDISKUSSION INTERREGNUM - Zwischen radikalem Reformismus und revolutionärer Realpolitik. Kann eine reformistische Politik aus der Krise führen und wie?

TERMIN: Freitag, 27. Mai 2011, 19:00 - 22:00
ORT: wird auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben

Die letzte Interregnum Veranstaltung widmete sich einer historischen Analyse sowie einer Aktualisierung der 'großen Krise' Daher wird bei dieser Interregnums – Podiumsdiskussion über konkrete Handlungsperspektiven angesichts der prognostizierten Tiefe und Länge der momentanen Wirtschaftskrise debattiert werden.

Ziel der Diskussion ist es, den falschen Gegensatz zwischen Reform und Revolution aufzuheben.

Denn eine soziale Krise übersetzt sich nicht automatisch in eine politische Krise und deshalb gilt es umso mehr: Es braucht ein Agieren auf Basis der real vorhandenen Kräfteverhältnisse, aber eine perspektivische Ausrichtung auf molekulare Veränderungen der Gesellschaft, der Institutionen und des Staates.

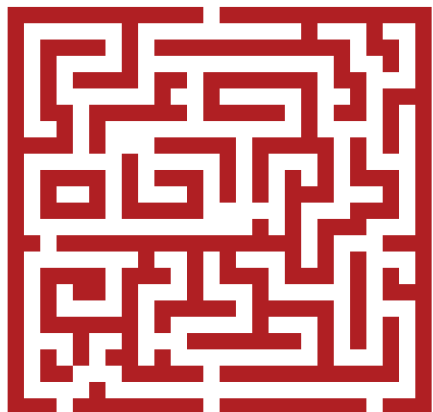
Diese Umwälzungen der sozialen und politischen Verhältnisse können aber nicht schlagartig herbeigeführt werden oder eine 'Reform von oben' darstellen, sondern bedürfen einer Vorbereitungsphase entlang konkreter, realpolitischer Alternativentwürfe und Einstiegsprojekte sowie einer lebendigen Bewegung, die sich auf eine handlungsfähige, initiative, politisch phantasievolle und vor allem unabhängige Basis stützen kann. Die unterschiedlichen Reformprojekte könnten unmittelbar dazu beitragen, die Handlungsfähigkeit der Einzelnen im Alltag zu verbessern und müssen von Beginn an auf die Überwindung der herrschenden Verhältnisse und der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung abzielen.

INTERREGNUM

Diskutiert wird mit:

- Bernd Röttger
- Karin Fischer (angefragt)
- Dieter Boris (angefragt)
- Brigitte Young (angefragt)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at



„GROSSE KRISEN“ UND KRISENPOLITIKEN

TERMIN: Freitag, 3. Juni 2011, 17:00 – 19:00 Uhr
ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Anlässlich der diesjährigen 6. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen möchte die GBW Wien Frauenfußball im gesellschaftspolitischen Kontext beleuchten.

Fußball ist die Sportart, die weltweit große Euphorie erzeugt. Frauen, als auch Männer zeigen große Begeisterung für diesen Sport. Jedoch ist Fußball nach wie vor stark sexualisiert.

Frauenfußball ist bereits Ende des 19. Jahrhunderts praktiziert worden, jedoch wurde der Sport für Frauen immer wieder illegalisiert. Besonders zur Zeit des Nationalsozialismus, aber auch noch Jahre danach war professioneller Frauenfußball verboten. Erst 1991 fand die erste Frauenfußball-WM in China statt.

Obwohl die männliche Dominanz am Fußballfeld gegenwärtig unübersehbar ist, bekommt Frauenfußball immer größere Aufmerksamkeit.

Im Rahmen dieses Werkstattgesprächs möchten wir die Auswirkungen des gesellschaftspolitischen Wandels auf Frauenfußball beleuchten.

Leitung: Sabine Stelczenmayr und Stefan Anwander (GBW Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at



TERMIN: jeweils Donnerstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Termine siehe unten)
ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Die Grünen SeniorInnen in Wien haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, regelmäßig aktuelle politische Themen zu diskutieren. Um nicht nur die grüne Innensicht zu pflegen, laden sie zu den Werkstattgesprächen stets auch ReferentInnen ein, die ihr Fachwissen und andere, den grünen Horizont erweiternde, Aspekte ins Gespräch einbringen.

In den Werkstattgesprächen reden wir einerseits über Themen, die SeniorInnen besonders betreffen, wie z.B. jenes der Pensionssysteme in Österreich, aber auch über allgemeinpolitische Fragen, wie etwa die Asylpolitik. Selbstverständlich diskutieren wir auch Fragen, die in der Politik der Grünen eine wichtige Rolle spielen, wie etwa die Frage der Basisdemokratie und der bundesstaatlichen Verfasstheit Österreichs.

Zu diesen Werkstattgesprächen sind alle willkommen, die an den Themen interessiert sind, gerne politisch diskutieren und auch bereit sind, unterschiedliche Meinungen zu hören und zu akzeptieren.

Gute Argumente und gutes Handwerkszeug – wichtige Voraussetzungen für wirksames politisches Engagement und der Inhalt unseres Programms:

Modul 1: „Basisdemokratie“ - Überholt oder aktueller denn je? Donnerstag, 17.02.2011

Mit: Jennifer Kickert (Grüne Bundesrätin) und Erwin Mayer (Direkte Demokratie)

Modul 2: Bund/Länder: bundesstaatliche Organisation Österreichs Donnerstag, 17.03.2011

Mit: Daniela Musiol (Grüne NR) und Daniel Ennöckl (Jurist, Uni Wien)

Modul 3: Migration: Asyl und Zuwanderung Donnerstag, 14.04.2011

Mit: Herbert Langthaler (Asylkoordination) und Astrid Segert (IHS)

Modul 4: Religionen der Welt. Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Wie halten sie es mit den Frauenrechten? Donnerstag, 12.05.2011

Mit: Edith Riether (Initiative Weltethos) und Waltraud Kovacic (Evang. Akademie)

**Modul 5: Pensionssysteme: Wie ist es in Österreich?
Wie in anderen Ländern? 3 Säulen? Wie weiter?**

Donnerstag, 16.06.2011

Mit: Erwin Buchinger (BM a.D.) und Karl Öllinger (Grüner NR)

**Modul 6: Wirtschaft in Krise. Immer so weiter?
Oder endlich etwas Anderes?**

Donnerstag, 08.09.2011

Mit: Vanessa Redak (Nationalbank) (angefragt) und
Werner Kogler (Grüner NR)

**Modul 7: Rückblick – Ausblick
Wie war's? wie tun wir weiter?**

Donnerstag, 20.10.2011

Mit: allen Interessierten.

**Workshop: „Gesundes Essen bewegt uns“- Lebens-
mittelkennzeichnung Inhaltsstoffe der wichtigsten
Lebensmittel**

Freitag, 30.09.2011 oder Freitag, 07.10.2011 (Termin noch offen)



Anmeldung und Information:

susanna.kragora@chello.at

DAS KAPITAL LESEN

Auf den Spuren des marxschen Denkens

TERMIN: jeweils 18:00 – 20:00 Uhr (siehe unten)

ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Marx ist nicht erst seit dem Ausbruch der aktuellen Weltwirtschaftskrise in aller Munde. Sein Prestige als Analytiker einer integrierten Weltwirtschaft ist unbestritten, und selbst bürgerliche KommentatorInnen verweisen auf ihn als Kronzeugen für die moralische Verwerflichkeit des globalen, neoliberalen Kapitalismus.

Was gerne ausgeblendet wird: Marx war kein trockener Ökonom, er war ein hoch politischer und scharfer Kritiker der kapitalistischen Gesellschaft. Ihm ging es nicht nur darum, die Welt zu verstehen, sondern auch um deren Veränderung. Uns seine Texte und seine besondere Art des Denkens für heutige Politik anzueignen ist das Ziel dieses Lesekreises.

Für „Das Kapital lesen“ sind NeueinsteigerInnen ebenso eingeladen wie alle bisherigen TeilnehmerInnen und natürlich alle, die ihre bisherige Kapitallektüre wiederaufnehmen wollen. Lust an theoretischer Auseinandersetzung wird vorausgesetzt. Nach anfänglichem Wiederholen der ersten Kapitel des „Kapital“ wird das Werk anhand von Original- und Sekundärliteratur diskutiert.



Leitung:

Bernhard Leubolt (Polit-Ökonom, FH des bfi Wien und Uni Wien),

Nikolaus Ludwiczek (Polit-Ökonom, Institut für Soziale Ökologie)

1. Termin (im 3. Semester):

Donnerstag, 03.03.2011.

Die weiteren Termine werden in dieser ersten Besprechung gemeinsam vereinbart.

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

UNSERE GESELLSCHAFT AUS DEM GEIST DER SCHULKLASSE Bürgerliche Bildung und die Zementierung der sozialen Verhältnisse

TERMIN: Freitag, 20. Mai 2011, 17:00 - 21:00 Uhr - Samstag, 21. Mai 2011, 10:00 - 17:00 Uhr
ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

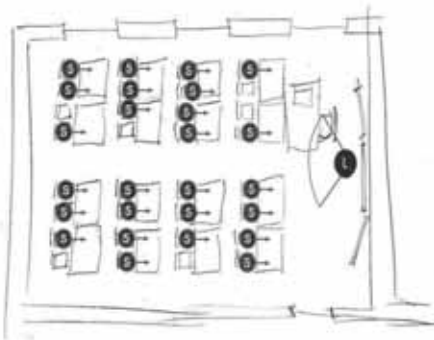
Die staatliche Organisation von Bildung, die Schule und unser(e) Bildungsbegriff(e) sind wieder Thema für Debatten, Analysen und auf Reformen abzielende Konzepte. Dabei bleibt es zu oft abgehobenen Essays vorbehalten, den Kern der sozialen Institution Bildung und ihre essentielle Funktion zu hinterfragen.

Im Workshop analysieren wir dies daher in praktischen Übungen und arbeiten uns zum grundlegenden Verständnis der Funktion von Bildung vor.

Die Reise führt dabei über Stationen:

- das Problem der nachkommenden Generationen und die Herausforderung der Jugend für Gesellschaften
- die unterschiedlichen Formen der Integration der Heranwachsenden in bestehende Ordnung: traditionelle, aristokratische, bürgerliche und Arbeiterbildung
- die Apparatur der Schule und in ihrem Kern, die Organisation der „Zwangsgruppe Klassenverband“
- das Trainingslager Unterricht und die verborgenen Curricula: welche gruppensoziologischen Bedingungen führen zur „Produktion“ der StaatsbürgerIn, der KonsumentIn und des bürgerlichen Individuums

In den Blickpunkt unserer praktischen Analyse nehmen wir also all das, was uns kollektiv grundlegenden Programmierungen unterwirft, damit gleichzeitig aber auch, die Spielräume für Freiheit, Autonomie und Än-



Leitung:

Christian Voigt, (Soziologe)
Elisabeth Steinklammer, (GBW Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnahmebeitrag: 5 Euro pro Person

Die GBW Wien...

...bietet Lernräume, in denen Aktion und Reflexion gleichermaßen möglich sind. Wissen zu vermitteln und somit zu bilden, dient der persönlichen und gesellschaftlichen Befreiung. Politische Bildung hat darüber hinaus den Anspruch, in politische Arbeit für eine andere Welt zu münden. Die GBW Wien versteht sich als Teil einer pluralistischen linken Bewegung.

Bilden bedeutet organisieren. Das Bilden von Menschen im Dialog geht Hand in Hand mit dem Bilden politischer Bewegungen. Politischen Parteien kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Wie informiere ich mich über Aktivitäten der GBW Wien?

Auf der Seite <http://www.gbw-wien.at> können Newsletter und RSS-Feed abonniert werden.

Wie melde ich mich zu Veranstaltungen der GBW Wien an?

...je nach Veranstaltung über das online Anmeldesystem auf der Seite www.gbw-wien.at oder die angegebene E-Mail Adresse

Wie werde ich Mitglied?

Auf der Seite http://gbw-wien.at/index.php?art_id=147 findet sich das Formular für den Antrag auf Mitgliedschaft. Dieses ausfüllen und an die GBW Wien schicken. Wir melden uns dann sofort.

Was kostet Bildung?

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind unsere Veranstaltungen kostenlos. Für einige der angebotenen Veranstaltungen wird ein Kostenbeitrag eingehoben. Dieser ist für StudentInnen und Menschen mit geringem Einkommen reduziert. Personen, die sich den Kostenbeitrag nicht leisten können, wenden sich bitte ans Büro der GBW Wien. Wir werden eine Lösung finden.

Kinderbetreuung

Auf Anfrage organisieren wir bei größeren Veranstaltungen Kinderbetreuung. Bitte wende dich an das Büro der GBW Wien.



Veranstaltungskale

Fr. 28.01.2011	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten Modul 1: Grundfragen des Wirtschaftens	..... 5
Do. 10.02.2011	Ökonomisches Kaminfeuer	..... 7
Do. 17.02.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 1: „Basisdemokratie“ – Überholt oder aktueller denn je?	..... 11
Do. 24.02.2011	Anders Arbeiten und Leben	..... 8
Fr. 25.02.2011	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten Modul 2: Wer lenkt die Wirtschaft in der EU?	..... 5
Do. 03.03.2011	Das Kapital lesen – Auf den Spuren des marxischen Denkens	..... 13
Fr. 04.03.2011	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten Modul 3: Weitere Finanzkrisen in Nord und Süd?	..... 5
Do. 10.03.2011	Ökonomisches Kaminfeuer	..... 7
Do. 17.03.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 2: Bund/Länder: bundesstaatliche Organisation Österreichs	..... 11
Fr. 25.03.2011	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten Modul 4: Ein gutes Leben für alle?	..... 5
Do. 31.03.2011	Commons: Gemeinsam nutzen was allen gehört	..... 19
Fr. 01.04.2011	Demokratiezyklus Mitbestimmungsmodelle	..... 4
Fr. 08.04.2011	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten Modul 5: Solidarökonomie als Alternative?	..... 5

nder Frühjahr2011



Do. 14.04.2011	Ökonomisches Kaminfeuer	.....	7
Do. 14.04.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 3: Migration: Asyl und Zuwanderung	.....	11
Mi. 11.05.2011	Interregnum: Die Krise neu denken. Historische und aktuelle Erfahrungen mit Krisen des Kapitalismus	.....	20
Do. 12.05.2011	Ökonomisches Kaminfeuer	.....	7
Do. 12.05.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 4: Religionen der Welt. Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Wie halten sie es mit den Frauenrechten?	.....	11
Fr. 20.05.2011 - Sa. 21.05.2011	Unsere Gesellschaft aus dem Geist der Schulklasse	.....	14
Fr. 27.05.2011	Interregnum: Zwischen radikalem Reformismus und revolutionärer Realpolitik	.....	9
Fr. 03.06.2011	Frauenfußball im gesellschaftspolitischen Wandel	.....	10
Do. 16.06.2011	Ökonomisches Kaminfeuer	.....	7
Do. 16.06.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 5: Pensionssysteme: Wie ist es in Österreich? Wie in anderen Ländern? 3 Säulen? Wie weiter?	.....	11
Do. 25.08.2011- So. 28.08.2011	GBW Sommerakademie	.....	30
Do. 08.09.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 6: Wirtschaft in Krise. Immer so weiter? Oder endlich etwas Anderes?	.....	11
Do. 20.10.2011	Bildungsreihe der Grünen SeniorInnen Modul 7: Rückblick – Ausblick Wie war's? wie tun wir weiter?	.....	11



Sabine Stelczenmayr, Georg Egger, Franziska Müller-Uri, Phillip Taucher, Gerd Valchars, Karin Tausz, Friedrich Kofler, Elisabeth Steinklammer, Stefan Anwander, Oswald Kuppelwieser

Stefan Anwander

„Die ökologische Frage ist ... die große Herausforderung für einen neuen Frühling des marxistischen Denkens an der Schwelle des 21. Jahrhunderts“ (Michael Löwy)

Georg Egger (Obmann)

Zwei Gespenster gehen um: Geiz und Neid. Das einzige Mittel dagegen: Solidarität als Grundlage für Freiheit, Gleichheit und Demokratie.

Friedrich Kofler

Die traditionellen Parteien verteidigen in der Wirtschaft eine längst obsolet gewordene Welt. Wir Grüne sind aufgerufen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten.

Oswald Kuppelwieser

Wissen vermitteln, um die Gesellschaft zu verändern, hin zu mehr Demokratie und Gerechtigkeit.

Franziska Müller-Uri

„Ich denke, man kommt gar nicht darum herum, das ganze als eine Art kollektives „Widerstandslernen“ zu organisieren - oder auch als „gegenhegemoniale Praxis“ zu hegemonialen neoliberalen Bildungsvorstellungen.“ (Frigga Haug)

Ivana Pilic

„Um eine Kultur zu schaffen, genügt es nicht, mit dem Lineal auf die Finger zu klopfen.“ (Albert Camus)

Sabine Stelczenmayr

Durch kritische Reflexion und breite Dialoge können wir gemeinsam gesellschaftspolitische Alternativkonzepte für eine gerechtere Welt entwickeln.

Philip Taucher

„Kinder, lasst euch Zeit, spart nicht mit Geschicklichkeit/ Und vergesst mir nicht den Schnittlauch für'n Salat.“ Pere Joseph vor seiner Hinrichtung in Brecht, Bertolt: Die Tage der Commune, GW 5, 2147

Elisabeth Steinklammer

Politische Bildung ist nie neutral. Es liegt an uns, ob sie die bestehende ungerechte Ordnung erhält oder Menschen dabei unterstützt, an einer anderen, demokratischen und solidarischen Welt zu arbeiten.

Karin Tausz

Wer etwas verändern will, braucht Wissen und Werkzeuge um aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Ereignisse und Trends zu erkennen und analysieren zu können und um so eine starke, klare Strategie zu entwickeln, mit der tatsächlich etwas verändert werden kann.

Gerd Valchars

Mit Rosa Luxemburg: „Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.“

TERMIN: Donnerstag, 31. März 2011, 18:00 – 21:00 Uhr
ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Der Begriff „Commons“ bringt neue Aspekte in die aktuelle Diskussion über sozial verträgliche und nachhaltige Wirtschaftsformen. Diese Gemeingüter ermöglichen die kollektive Nutzung und verlangen eine gemeinschaftliche Obsorge.

In den letzten Jahrzehnten wurden viele Gemeingüter dem Profit unterworfen und den Firmen zur kostenlosen Ausbeutung überlassen. Die Grundlagen unserer Wirtschaft und Gesellschaft – die ökologischen, sozialen und ökonomischen – wurden dadurch massiv beeinträchtigt. Die Pflege der Commons erlaubt Alternativen zur Wachstumsökonomie, die den Bedürfnissen der Menschen und der Erhaltung der natürlichen Ressourcen gerecht werden.

Der Workshop bringt eine grundlegende Einführung ins Thema. Diskutiert wird besonders die aktuelle Situation mit der Frage, warum das Thema jetzt wieder besonders interessant ist. Beleuchtet werden alle Aspekte der Commons, also die Bereiche Umwelt und Entwicklung, die Frage globaler Commons und die digitalen und Wissens-Commons.

Vortrag: Brigitte Kratzwald, (<http://www.commonis.at>)

Leitung: Fritz Kofler (GBW Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at



INTERREGNUM: DIE KRISE NEU DENKEN.

Historische und aktuelle Erfahrungen mit Krisen des Kapitalismus

TERMIN: Mittwoch, 11. Mai 2011, 18:00 – 21:00 Uhr

ORT: GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Bereits Karl Marx erwies sich als einer der präzisesten Krisenanalytiker seiner Zeit und auch viele in seiner Tradition stehende Intellektuelle im 20. Jahrhundert wussten die Krisen oft besser einzuschätzen als so manch einer ihrer konservativen oder liberalen AntagonistInnen.

In diesem Workshop sollen Krisenheuristiken von Karl Marx über Antonio Gramsci bis hin zur frühen Regulationstheorie Michel Agliettas und Alain Lipietzs Gegenstand der Auseinandersetzung sein und gemeinsam mit Bernd Röttger vertieft werden.

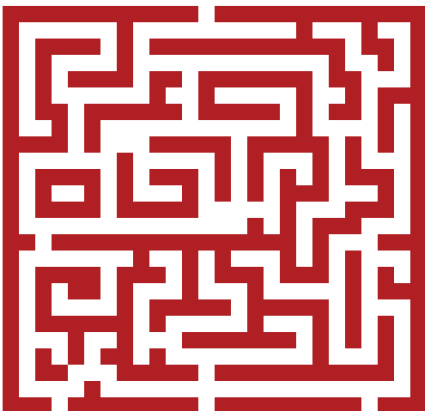
Es soll ein gemeinsamer Raum geschaffen werden, sich theoretisch wie auch praktisch über die unterschiedlichen Dimensionen der Krise zu verständigen – ohne dabei in Fachsimpeleien abzugleiten.

INTERREGNUM

Referent: Bernd Röttger
(freier Sozialwissenschaftler, Braunschweig)

Leitung: Stefan Anwander GBW Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at



„GROSSE KRISEN“ UND KRISENPOLITIKEN

TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: Lokale der Bezirksgruppen

Welche Möglichkeiten der konkreten Aktion habe ich für mein politisches Anliegen? Was gibt es abseits von den immer gleichen Demos, Kundgebungen und Unterschriftensammlungen? Was bedeutet Subversion im Alltag?

Guerilla-Gärtnern, Flash-Mob, Unsichtbares Theater, Street Reclaiming, Clownerei, Culture Jamming. Sabotage oder doch lieber Cheerleading?

Aus dem immensen Pool von aktionistischen, politischen Methoden fischen wir einige zur näheren Betrachtung heraus.

Wir setzen uns auch mit eigenen Hemmschwellen und rechtlichen Fragen auseinander: Wie können, sollen, dürfen wir überhaupt politisch, aktionistisch tätig werden? Und: Welche Methode passt zu meinem/ unserem politischen Ziel?

Der Workshop soll Lust darauf machen, alternative Politikformen zu erarbeiten und im Anschluss gemeinsam auszuprobieren.

Leitung: Sissi Nielson und Elisabeth Steinklammer (GBW Wien)

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at



BUTTONS SELBST HERSTELLEN

TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: GBW, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Die GBW Wien hat im Rahmen der Workshops „Political Activism“ eine Buttonmaschine angeschafft.

Bewegungen von Anti-Atomkraft bis hin zu Unibrennt nützen das Verbreiten von Botschaften über Buttons. Als kleine Erinnerungsstücke werden sie dann archiviert. Wer freut sich nicht über die kleine Sammlung zu Hause, die als historische Quelle die einzelnen persönlichen Stationen von Protestbewegungen belegt.

Habt ihr ein Thema, ein Anliegen, oder etwas auf das ihr aufmerksam machen wollt? Wenn ihr als Gruppe Lust habt, eure politischen Ziele auch mal auf handwerklicher und kreativer Ebene umzusetzen, dann gibt es ab heuer die Möglichkeit dazu in der GBW Wien.

Leitung: Sissi Nielson

Information und Terminvereinbarung: sissi.nielson@gruene.at

Teilnahmebeitrag: Materialkosten für die Buttonteile und Papier



DIE GRÜNE CREATIV-GUERILLA

TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: Lokale der Bezirksgruppen

Ein Thema müsste endlich stärker an die Öffentlichkeit gebracht werden? Briefe und Gespräche fruchten nicht? Sachargumente werden beständig ignoriert? Etwas Anderes ist gefragt – etwas, das mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht?

Da hilft die **Grüne Creativ-Guerilla!**

Schnell und unbürokratisch werden im Team alternative Ansätze in mehreren Schritten entwickelt:

- 1.) Welche neuen Arbeitsformen helfen, die gemeinsame Kreativität zu mobilisieren und führen zu anderen Wegen politischer Kommunikation?
- 2.) Welche der entwickelten Ideen sind realisierbar?
- 3.) Welcher personelle und finanzielle Aufwand ist notwendig? Welche Umsetzungsmaßnahmen müssen geplant werden: Ablauf, Ausstattung, notwendige Unterstützung, etc.?
- 4.) Wenn erforderlich, gibt es auch Begleitung bei der eigentlichen Aktion.

Mit diesem Bildungsangebot startet die GBW Wien ein Experiment. Es ist bedarfsorientiert und beginnt mit einem Beratungsgespräch, bei dem Aufwand und Aktivitäten vereinbart werden.

Guerilla-Coach: Christian Harant

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Teilnahmebeitrag: nach Vereinbarung und Aufwand



TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: Lokale der Bezirksgruppen

Wirtschaftspolitik ist ein vernachlässigter Bereich grüner Bezirkspolitik. Jedoch sind ökonomische Entwicklungen bedeutsam beim Versuch, eine Energie- und Verkehrswende einzuleiten und Reichtum auch vor Ort gerecht zu verteilen: Von Immobilienprojekten über Budgetplanungen bis hin zur Mitgestaltung bei Wiener Linien und Wiener Wohnen sind ökonomische und demokratiepolitische Fragen eng verknüpft.

Ziel dieser Veranstaltung ist, in den Bezirken das Bewusstsein für die Bedeutung von Wirtschaftspolitik zu schärfen und die Diskussion über die wirtschaftspolitischen Positionen der Grünen Alternative Wien zu vertiefen. Grünalternative Bezirksgruppen sollen in einem gemeinsamen Lernprozess befähigt werden, wirtschaftspolitisch aktiv zu werden.

Leitung: Andreas Novy (GBW)

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at



TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: Lokale der Bezirksgruppen

Reichtum gerecht zu verteilen ist angesichts ständig steigender Nahrungsmittel- und Rohstoffpreise, der Abschaffung von Erbschafts- und Schenkungssteuer, der zunehmenden Kluft zwischen Reichen und Armen ein zentrales Thema grünalternativer Politik. Österreich ist reich, doch gleichzeitig sind immer mehr Menschen von sozialer Unsicherheit und prekären Beschäftigungsverhältnissen betroffen.

Was bedeutet das Kernanliegen der Wiener Grünen „Reichtum gerecht verteilen“ für die konkrete Arbeit der Bezirksgruppen und Teilorganisationen?

Wo gibt es Ungleichheit und wem nützt sie? Welche Formen von Ungleichheit gibt es? Wo gibt es Ansatzpunkte für Umverteilungspolitik auf lokaler Ebene? Wer sind Verbündete im Kampf für mehr Gleichheit? Wie können lokale und globale, nationale und europäische Ansatzpunkte in Verbindung gesetzt werden?

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die Lust haben, sich intensiver mit diesem grünalternativen Schwerpunkt auseinander zu setzen und ihn mit Leben zu füllen. Gemeinsam werden anhand ausgewählter Bereiche der Kommunalpolitik Ideen für eine konkrete grünalternative Umverteilungspolitik entwickelt.

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at



Much

TERMIN: nach Vereinbarung
ORT: Lokale der Bezirksgruppen

„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher.“
aus: Bert Brecht: Das Leben des Galilei.

Piet Grusch beschäftigt sich schon lange mit Arbeiterliedern und Liedern des Widerstands. Anlässlich der Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in der Brigittenau 1934-1938-1945“ hat Piet drei Vorträge mit Musikbeispielen gestaltet:

- Antifaschistische und widerständige Lieder
- Geschichten und Lieder aus Konzentrationslagern für Frauen
- Vom Novemberpogrom zur Shoa

Bezirksgruppen, die den einen oder anderen Vortrag in ihrem Lokal anbieten möchten, wenden sich am besten direkt an Piet Grusch.

Leitung: Piet Grusch

Information und Terminvereinbarung: peter.grusch@gruene.at



TERMIN: laufend online, Artikel nach Vereinbarung
ORT: www.gbw-wien.at

Ein Angebot der GBW Wien an Grüne Bezirksgruppen und Teilorganisationen!

Das Redaktionsteam bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen schnell und unkompliziert zu dokumentieren und so auch für Menschen zugänglich zu machen, die nicht teilnehmen konnten. Außerdem verfasst das Redaktionsteam Beiträge, in denen grüne und gesellschaftspolitische, sowie auch tagespolitische Themen kritisch diskutiert werden, um eine differenzierte öffentliche Auseinandersetzung anzuregen.

Die Artikel werden laufend auf der Website der GBW Wien unter einer Creative Commons Lizenz veröffentlicht. Solange der Namen der/des AutorInnen genannt und der Text nicht verändert wird, kann er unbeschränkt in anderen (unentgeltlichen) Medien veröffentlicht werden. Mehr Infos zu Creative Commons Lizenzen: <http://www.gbw-wien.at/article674.htm>

Bei Interesse und Bedarf bitte rechtzeitig mit dem Redaktionsteam Kontakt aufnehmen. Danach erfolgt gemeinsam eine kurze Abklärung von Form und Inhalt des Artikels sowie die Klärung der Kostenübernahme. Eine Woche nach der Veranstaltung ist der Artikel fertig gestellt. Dieser wird auf der Website der GBW Wien veröffentlicht und steht der Bezirksgruppe/Teilorganisation zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Interessiert?

Information und Anfragen: redaktionsteam@gbw-wien.at

Einblick in die Arbeit des Teams: www.gbw-wien.at



DAS POLITISCHE LIED

TERMIN: rund um die Uhr
 ORT: www.gbw-wien.at

„*Ein garstig Lied! Pfui! Ein politisch Lied / Ein leidig Lied!*“, so lautet das Urteil Goethes, das er dem Brander im „Faust“ in den Mund legt. Diese Geringschätzung politisch engagierter Lyrik aus der Feder eines der bedeutendsten deutschen Dichter hat die Wahrnehmung und Beurteilung dieser Form von Dichtung bis heute entscheidend geprägt.

Doch das Lied war immer Teil einer Widerstandskultur, von Bert Brecht bis Victor Jara, von „Die Arbeiter von Wien“ bis „Il Partigiano“ im italienischen Widerstand und „We shall overcome“ in der US-Bürgerrechts- und Friedensbewegung. Und was wäre die Frauenbewegung ohne „Brot und Rosen“:

*Wenn wir zusammen geh'n,
 kommt mit uns ein bess'rer Tag.
 Die Frauen, die sich wehren,
 wehren aller Menschen Plag.
 Zu Ende sei, dass kleine
 Leute schufteten für die Großen.
 Her mit dem ganzen Leben:
 Brot und Rosen!*



Und in eigener Sache: Dank der Initiative von Renate Bahr haben wir die Liedtexte der Proletenpassion von den Schmetterlingen auf unserer Website www.gbw-wien.at veröffentlichen dürfen.

Dank Piet Grusch findet ihr in dieser Datenbank nun auch Texte und Noten von Liedern, die Frauen in den KZ getextet und komponiert haben.

GBW BIBLIOTHEK

TERMIN: Online: rund um die Uhr, Abholzeiten: jeweils Dienstag, 10:00 – 13:00 Uhr und Donnerstag, 16:00 – 18:00 Uhr
ORT: www.biblioweb.at/gbwbibliothek,
GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien

Die GBW Bibliothek ist eröffnet!
Ab sofort könnt ihr unter www.biblioweb.at/gbwbibliothek elektronisch im Bibliotheksbestand der GBW stöbern.

Wir haben ca. 2.000 Bücher und Zeitschriften zu folgenden Themen:

Gesellschaftstheorie (GESE)
Friedenspolitik (FRIE)
Rechtsextremismus/Nationalsozialismus (RECH)
Österreich (ÖSTE)
Bildung (BILD)
Integration (INTE)
Politik (POLI)
Feminismus (FRAU)
Ökologie und Nachhaltigkeit (ÖKO)
Globalisierung (GLOB)
Grüne Literatur (GRÜN)



Entlehnung: Die Bücher können online unter www.gbw-wien.at reserviert und in der GBW Wien (Ort und Zeit siehe oben) abgeholt werden.

Entlehnfrist: 1 Monat, danach werden pro Woche 5 Euro Versäumnisgebühr eingehoben.

Information: oswald.kuppelwieser@gbw-wien.at

Die Bibliothek der GBW besteht aus Büchern, die der Bundesvorstand und die GBW Wien angekauft haben, und einem großartigen Geschenk von ca. 1.000 Büchern der GBW Niederösterreich.

Viel Spaß beim Stöbern!

GRÜNE SOMMERAKADEMIE 2011: Gutes Leben für alle! Sozial- und umweltverträglich Wirtschaften.

TERMIN: Donnerstag, 25. August 2011, 17:00 Uhr bis
Sonntag, 28. August 2011, 13:00 Uhr
ORT: Schloss Goldegg,
Hofmark 1, 5622 Goldegg

Die Grüne Sommerakademie 2011 auf Schloss Goldegg nutzt den Reichtum der Region, um das gute Leben zu be-greifen. Vom Transport mit Elektroautos vom Bahnhof nach Goldegg bis zum Biobuffet wird die Sommerakademie ein Ort des Erlebens, Lernens und Vernetzens sein.

Unser gemeinsames Nachdenken beschränkt sich nicht auf die Kritik an der herrschenden Wirtschaftspolitik mit ihren Dogmen von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum. Praxisbeispiele für Arbeiten, Wohnen und Essen lassen uns be-denken und er-leben, was unsere Grundbedürfnisse sind und was wir für ein gutes Leben brauchen. So wird die Sommerakademie zu einem Erlebnisraum mit Gesprächen, Unternehmensbesuchen und Exkursionen zu regionaler moderner Architektur.

- **Arbeiten und Wirtschaften:**
Nachhaltiges Wirtschaften versteht Wohlstand als gutes Leben, ohne Zwang zum Wachstum: Was können wir dazu aus der feministischen Ökonomie und den Ansätzen der Gemeinwohlökonomie lernen? (Mit Sigrid Stagl, WU-Wien; Christian Felber, Attac; Birgit Schatz, Grüne ArbeitnehmerInnensprecherin)
- **Essen:**
Wie hängen regionale Nachhaltigkeitsinitiativen und praktische Erfahrungen (wie Brot backen mit Roswitha Huber) mit der EU-Agrarpolitik und dem Streben nach Ernährungssicherheit zusammen?
- **Kleidung:**
Warum wollen wir ökologische Kleidung und Design – und wie wird das für alle erschwinglich? Und warum sollen diese Produkte bei uns hergestellt werden? (Mit Heini Staudinger, GEA und ProduzentInnen ökofairer Modelabels)
- **Wohnen:**
Wie tragen moderne regionale Architektur (z.B. die Goldegger Häuser von Tom Lechner) und ökologisches Bauen (mit Thoma Holz in Goldegg) zum guten Wohnen bei? Was braucht es politisch, damit alle gut und nachhaltig wohnen können?
- **Kultur:**
Ausstellungen, Literatur und Musik



GRÜNE SOMMERAKADEMIE 2011: Gutes Leben für alle! Sozial- und umweltverträglich Wirtschaften.

Und als Fundament bzw. Überbau: Vorzeige-Beispiele aus der Praxis

- aus Initiativen / NGOs / Kleinbetrieben
- aus mittelständischen Betrieben
- aus Groß-Betrieben

ReferentInnen:

Da die Sommerakademie überwiegend ein Erlebensraum sein wird, konzentrieren wir uns auf wenige HauptreferentInnen. Überraschende Gäste sind durchaus im Bereich des Möglichen.

Folgende Menschen haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt: Sigrid Stagl, Harald Welzer, Heini Staudinger, Birgit Schatz, Christian Felber, Erwin Thoma, Gitta Mühlen-Achs, Christian Knechtel und Wolfgang Pirkhuber.

Sommerakademie für Kinder und Jugendliche:

Parallel wird eine Sommerakademie für Kinder und Jugendliche stattfinden, wo auch inhaltlich gearbeitet wird. Gegen Ende werden die Erwachsenen den jungen Menschen zuhören, schließlich sind unsere politischen Weichenstellungen deren zukünftige Lebenswelt.

Bildungsinvestition:

Teilnahmegebühr für Mitglieder der GBW oder der Partei: 80 Euro

Teilnahmegebühr für Nicht-Mitglieder: 120 Euro

Teilnahmegebühr für armutsgefährdete Menschen: 10 Euro

Teilnahmegebühr für reichumsgefährdete Menschen: 160 Euro. Wer kann und will, lädt einen armutsgefährdeten Menschen zu Wohnen und Essen ein während der Sommerakademie.

Teilnahmegebühr für Kinder und Jugendliche unter 18: keine.



Die Teilnahmegebühr beinhaltet: Teilnahme an der gesamten Sommerakademie, Besuch aller Werkstätten, Ausstellungen, Exkursionen und Vorträge, 2 x Abendessen, Sonntags-Brunch, Transport vom Bahnhof zum Schloss Goldegg.

Die Übernachtung ist selbst zu organisieren und zu bezahlen, ebenso alle Mahlzeiten, die nicht in der Teilnahmegebühr inkludiert sind.

Anmeldung und Information:

gbw.salzburg@gruene.at

**BÜCHER ZUM
QUERDENKEN**





**grünebildungs-
werkstatt**Wien

Kontakt/ Impressum/ Medieninhaberin und Herausgeberin:

Grüne Bildungswerkstatt Wien

Neubaugasse 8

1070 Wien

Tel: +43/1/526 91 12

Fax: +43/1/526 91 15

Email: info@gbw-wien.at

Anmeldungen zu den Veranstaltungen, sowie weitere Informationen, Veranstaltungshinweise, Texte, Dokumentationen und Literaturhinweise auf unserer Website:

www.gbw-wien.at



greenprint⁺
klimaneutral gedruckt

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer 05Z036304S
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien

